

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

73 (11.9.1833)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

---

 Mittwoch, Nro. 73. 11. Sept. 1833.
 

---

### I. Obrikeitliche Verordnung.

Das Repariren und Stimmen der Orgeln betr.

N. Nro. 17284. Damit Kirchen- und Gemeindefassen wegen Reparatur und Stimmung der Orgeln durch unbesähigte Personen nicht in Nachtheil versetzt werden, findet man sich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen: daß in dem diesseitigen Regierungskreise zur Zeit nur

Joseph Merlin von Freiburg,  
 Blasius Schapel, der Vater, von Herbolzheim, und  
 Martin von Baldkirch,

geprüfte und legitimirte Orgelbauer sind, mit welchen Stiftungsvorstände und Gemeinderäthe unbedenklich jede Art von Verträgen über Orgelbau, Reparatur und Stimmung abschließen können.

Freiburg den 6. September 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

In Abwesenheit des Regierungsdirectors.

H e n z l e r.

Vdt. M e g g e r.

### II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst,

oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(2) Des Schneidermeisters Alois Birtb von Freiburg, auf

Mittwoch den 25. September d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtamtkanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Anton Werner, Maurers von Waltershofen, auf

Montag den 23. September d. J.,  
früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Johannes Bürgelin in Zien-  
ten, auf

Dienstag den 1. Oktober d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(2) Des Bürgers Kasael Malzacher von  
Säckingen, auf

Donnerstag den 26. September d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Friedrich Hafner von Wam-  
bach, auf

Freitag den 27. September d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schöndau.

(1) Des Bürgers und Tagelöhners Stephan  
Dietsche von Todtnau, auf

Freitag den 4. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Joseph Schneider von Bir-  
tingen, auf

Dienstag den 1. Oktober d. J.,

in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Wer etwas an die verstorbenen Feilen-  
hauers Karl Häufler Eheleute dahier fordert,  
wird hiermit aufgerufen,

Montag den 30. September d. J.

früh 9 Uhr, im Bureau der unterzeichneten  
Stelle, dieselbe Forderung gehörig anzumelden,  
widrigens bei der Verlassenschafts-Abtheilung  
und Ausfolge des Vermögens darauf keine  
Verweisung erfolgen könne.

Freiburg den 4. September 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Schwarberger.

(1) In der Gantsache der Philipp Roder-  
schen Wittve von Rheinheim haben diejenigen  
Gläubiger, die nicht bereits bei der Tagfahrt  
vom 27. August d. J., ihre Forderungen an-  
gemeldet und richtig gestellt haben, dieselben  
nunmehr unter dem schon im ersten Aus-  
schreiben benannten Rechtsnachtheile am

Mittwoch den 9. Oktober d. J.,  
in der Amtskanzlei dahier zu liquidiren.

Waldshut den 3. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

(3) Gegen den nach Nordamerika aus-  
wandernden ledigen Clemens Biedmann von  
Nordschwaben, wird Schuldenliquidation auf

Freitag den 20. September d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei abge-  
halten, wobei dessen Gläubiger ihre Forde-  
rungen um so gewisser anzumelden und richtig  
zu stellen haben, als ihnen später nicht mehr  
zur Zahlung geholfen werden könnte.

Schopfheim den 31. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

Sulzberger.

(3) Da sich bei der in der Debitsache des  
alt Gemeinderechners Peter Württenberger des  
Peters von Rügnaach zum Behufe eines zu  
erzielenden aber nicht zu Stande gekommenen  
Nachlass- und Borgvergleichs am 7. Mai d. J.  
abgehaltenen Schuldenliquidation eine Ueber-  
schuldung von 690 fl. 33 kr. herausstellte,  
welche zu decken der Schuldner sich außer  
Stande erklärte, somit eine Gantmäßigkeit  
vorhanden ist; so haben alle jene, welche an  
die Gantmasse desselben aus was immer für  
einem Titel eine Forderung zu machen haben,  
sofern sie dieselbe nicht bereits bei der Tagfahrt  
am 7. Mai d. J. angemeldet, richtig gestellt,  
und ihre Vorzugs- und Unterpfandsrechte  
bezeichnet haben sollten, zu diesem Ende

Dienstag den 17. September d. J.,  
auf der diesseitigen Amtskanzlei bei Vermei-  
dung des Ausschlusses von der Gantmasse  
entweder persönlich oder durch gehörig Bevoll-  
mächtigte mit Vorlegung ihrer Beweisurkunden  
oder Antretung des Beweises mit andern  
Beweismitteln zu erscheinen.

Waldshut den 21. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

c) Verschollenheits-Erklärungen.  
Nachbenannte Personen, welche auf  
die erlassene Vorladung weder selbst,

noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(1) Des von Bauerbach gebürtigen Schreiners Theodor Abel, unterm 2. September 1833, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 4. August 1832; dessen Vermögen in ungefähr 600 fl. besteht

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Franz Joseph Wiezel von Wambach, unterm 5. September 1833, Nro. 8651, welcher sich auf diesseitiges öffentliches Ausschreiben vom 22. Februar 1832 nichts gemeldet.

#### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Des Schuhmachers Michael Bohrer von Lahr; unterm 30. August 1833 Nro. 20710. — (wegen Gemüthschwäche); — Pfleger: der Sattler Michael Staadt von da.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Schlossermeisters Joseph Haberstroh von Waldkirch durch Erkenntnis vom 5. August d. J., Pfleger: Joseph Geiger von da. — Nro. 10585.

### III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Edictalladung.

(3) Auf Klage des Friedrich Kauz von Ispringen gegen seine seit 1830 abwesende Ehefrau Margaretha Barbara geb. Kauz auf Ehescheidung wird gedachte Margaretha Barbara Kauz andurch vorgeladen, innerhalb 6

Monaten sich bei diesseitigem Gerichte zu stellen, und auf die Klage ihres Ehemanns zu antworten, bei Vermeidung daß sonst der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden, und jede Schwurrede für versäumt erklärt werden wird.

Vorzhelm den 18. August 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

#### Aufforderung.

(2) Joseph Klingele von Hinterzarten, welcher wegen Diebstahls hier inhaft, besitzt ein Stück reißene ungebleichte Leinwand 15½ Ellen messend, sodann ein Stück von 10½ Ellen halbreißene, ebenfalls ungebleichte Leinwand, über deren Erwerbung er sich nicht gehörig ausweisen kann.

Dem Ansehen nach sind beide Stücke von einer Bleiche weggekommen.

Wir fordern diejenigen, welche vor kurzer Zeit solche Leinwand verloren haben, auf, schleunigst anher die Anzeige zu machen.

Freiburg den 30. August 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. Bömbler.

#### Aufforderung.

(2) Der Soldat Paul Andre von Buchenbach dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen von heute an entweder beim Commando des Linien-Infanterie-Regiments Erbgroßherzog Nro. 2. oder bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu melden, als sonst die gesetzliche auf Desertion stehende Strafe gegen ihn erkannt würde.

Freiburg den 24. August 1833.

Großherzogliches Landamt.

#### Warnung.

(3) Die Kirchenfabrik Unterstiggigen hat der Kapellfabrik Altenbeuern laut Rechnung 1793 bis 94 ein zu 5 Prozent verzinsliches Darlehen pro 200 fl. geschuldet, welches durch Ueberweisung heimbezahlt wurde. Jedermann wird nun von dem Erwerb der diesfälligen Schuldburkunde, welche nicht bezeichnet werden kann, andurch öffentlich gewarnt.

Heiligenberg den 22. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Martin.

## Diebstahl und Fahndung.

(3) Dem Bürger und Landmann Fr. Jos. Gleichauf zu Espenhofen wurden am 3. Aug. d. J. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, 34 fl. 36 kr. in 10 Brabanter-, 8 Vierteltalerstücken und einiger Münze, welche nicht näher bezeichnet werden kann, bestehend, mittelst Einbruchs aus einem Kleiderkasten entwendet. Der Verdacht des Diebstahls ruht auf dem ledigen Johann Eglof von Billingen, K. W. Oberamts Notweil, und auf einer Weibsperson, Namens Maria N., welche jener mit sich führte.

Dieses wird nebst dem Signalement der beiden verdächtigen Personen, soweit solches erhoben werden konnte, zum Behufe der Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht. Bonndorf den 22. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u c k e i s e n.

## S i g n a l e m e n t.

Johann Eglof ist etwa 5' groß, zwischen 20 bis 30 Jahren alt, untersehter Statur, brauner Haare, graublauer Augen, trägt einen kleinen blonden Schnurbart und hat ein gesundes Aussehen. Er war bekleidet mit einem dunkelblautuchernen kurzen Frack, hellblauen leinenen, schon etwas abgetragenen Hosen, einem gelb und weiß gestreiften Gilet, kurzen Stiefeln, einer blautuchernen Kappe mit einem Lederschild, endlich mit einem schwarzseidenen Halstuch.

Die Maria N. ist etwa 5' groß, ebenfalls 20 bis 30 Jahre alt, schwarzbrauner Haare und hat ein gesundes Aussehen. Sie trug Rock und Tschoben aneinander, der Vermuthung nach von roth und weißgestreiftem Pers, dunkelblaue wollene Strümpfe und kalblederne Schuhe, ohne daß etwas weiteres angegeben werden kann.

## IV. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betref-

fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. Juli d. J. wurde dem Bürger und Färbermeister Bartholomä Rosenstiel in Bräunlingen ein Bienenstock im Werthe von 11 fl. von dem Stande vor seinem Hause entwendet.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Zu Dillendorf wurden in einem Bauernhaus den 29. August Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, durch gewaltsamen Einbruch in das Haus und zwei Kästen, bei Abwesenheit der Hausbewohner, an Geld 36 Kronenthaler, und an Münze 3 fl. in einem ledernen Sentele mit einem neuen Wasler 5 Bänder entwendet.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) In der Nacht vom 26. auf den 27. August d. J., wurde dem Moses Epstein von Eischetten ein ganz neues Spritzleder von einem Bernerwägeln entwendet.

In dem Stadtsamt Freiburg.

(3) In der Nacht vom 27. auf den 28. August d. J., wurden in Freiburg, durch gewaltsamen Einbruch in ein Gartenhaus nachstehende Gegenstände entwendet.

- a) Sechs Kupferstiche in Glas und Rahmen gefaßt, die Ansichten von Heidelberg vorstellend, wovon zwei kolorirt sind, nämlich das Schloß Heidelberg, und die Pfalz und Taub, von Graimberg gefertigt.
- b) Zwei Strohhüte unbeschnitten, einer nach Elsäßer, und der andere nach gewöhnlicher Art.
- c) Ein Spiegel in braun polirter Rahme gefaßt.

(1) In der Nacht vom 29. auf den 30. August d. J., wurden aus einem Baadehaus dahier durch Einschlagung der Fenster nachstehende Gegenstände entwendet.

- 1) 6 Stück mittlere Spiegel mit braunen Rahmen,
- 2) 6 Stück kleine Fenstervorhänge von Verkal,
- 3) 6 „ Fenstervorhängstangen von Eisen.

(1) Abends vom 4. auf den 5. August d. J. wurden aus einem Zimmer in Freiburg, aus einem unverschlossenen Kasten nachstehende Kleidungsstücke entwendet:

- a) ein weißer pergaltener Rock;

- b) ein dtto. von gelbem Vers mit rothen, grünen, und lilafarbenen Blümchen;  
 c) ein dtto. von rothem Vers mit Blümchen von gleicher Farbe, und in diesem weiße Punkte;  
 d) ein dtto. von Vers in hochrother Farbe;  
 e) ein Unterrock von weißem Pergal, und unten mit Zacken versehen.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(1) In der Nacht vom 10. auf den 11. August d. J. ist aus einer Wohnung zu Eichberg nachbeschriebene silberne Sackuhr entwendet worden.

Dieselbe ist um das Zifferblatt mit kleinen rothen Steinen besetzt, von denen zwei ausgefallen sind. Es befinden sich auch innerhalb derselben 6 dergleichen Steine. Die Zeiger sind von Messing und der kleine Zeiger ist etwas stumpf. Das Zifferblatt ist bei der Oeffnung wo die Uhr aufgezogen wird, etwas ausgesprengt, und das Spiral ist nicht fest gemacht.

An der Uhr ist ein schwarzes Sammetband mit einem viereckigen silbernen Schlüssel. Sie hat einen Werth von 6 Gulden.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) In dem Hause des Glashändlers Schmidt von Eudingen wurde am 21. oder 22. August wahrscheinlich in der Nacht vom 21. auf den 22. August d. J. ein bedeutender Gelddiebstahl verübt.

Das Geld etwa im Betrag von 400 fl. befand sich in einer Schublade eines verschlossenen Schreibtisches; und war nicht in Rollen, sondern offen, nur waren etwa 10 fl. in Münze in einem gestrickten Geldbeutel von grüner Baumwolle, der zwei Oeffnungen hatte, länglicht, und mit zwei messingenen Ringchen versehen war.

Das entwendete Geld bestand aus folgenden Münzsorten.

Etwa 130 fl. in ganzen, halben, und Viertels-Kronenthalern; 30 — 40 fl. in Zwanzigern und Zwölfnern,

15 — 20 fl. in Sechsern,

8 — 10 fl. in Groschen;

ferner etwa 100 fl. in französischem Geld und zwar 26 — 27 Fünffrankenthalern und mehreren Stücken von 10, 15, 20, 30 und 40 Sous.

Auch war verschiedenes Konventionsgeld dabei, nämlich Thaler zu 2 fl. 24 kr., halbe zu 1 fl. 12 kr., Viertelsthaler zu 36 kr. Ferner befanden sich bei dem entwendeten Geld 3 oder 4 badische 100 Kreuzerstücke, Gulden-, 2 Gulden- und 10 Kreuzerstücke; dann 4 oder 5 alte bayerische 30 Kreuzerstücke, einige Basler 6- und 15 Kreuzerstücke, dann mehrere Fünfbazensstücke, wahrscheinlich aus den Kantonen Bern und Solothurn.

In dem Bezirksamt Staufsen.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. August d. J., wurde dem Bürger Fr. Anton Lind von Schlatt von einem Acker in der Feldkircher Gemarkung folgende Gegenstände entwendet.

- 1) 1 Zech u. Wegeisen im Werthe  
 von . . . . . 2 fl. 26 kr.  
 2) 1 Pfugswaage, geschätzt auf 1 „ 30 „  
 3) 1 Pfughammer . . . . . — „ 18 „

## V. Fahndungen.

(2) Der ledige Gerbergeselle Joh. Baptist Dengler von Freiburg steht wegen leichtsinniger Verschwendung seines Vermögens bei unterzeichneter Stelle in Untersuchung; derselbe hat sich schon seit geraumer Zeit ohne allen Ausweis von hier entfernt, und zieht höchst wahrscheinlich zwecklos umher. Wir ersuchen deshalb sämtliche Behörden auf denselben fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Freiburg den 31. August 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n a l e r.

(2) In der Nacht von gestern auf heute ist der sehr gefährliche Ganner Joseph Kadler von Immenstaad, Bezirksamts Heiligenberg, dessen Signalement unten folgt, gewaltsam aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden dringend ersucht, auf diesen höchst gefährlichen Ganner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Emmendingen den 4. September 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

S i g n a l e m e n t.

Alter 38 Jahre, Größe 5' 6", Haare schwarz

Gesichtsfarbe schwarzgelb, Augen braun, Nase etwas spitzig, Mund mittler, Kinn lang, Zähne gut, Bart schwarz, Backenbart gering.

Bei der Flucht trug derselbe ein baumwollenes roth und gelb gelblühtes Halstuch, grautuchene Eschoben, grau leinene Sommerhosen, eine blautuchene Kappe mit großem Schild, und Schuhe mit Riemen.

Er treibt sich gewöhnlich als Regenschirmmacher herum.

## VI. Landesverweisung.

(2) Die unterm 25. September 1831 zu Erstehung einer zweijährigen Zuchtstrafe hieher eingelieferte Gertrude Pahl von Bürgstadt, Großherzogl. Hessischen Landgerichts Porsch, ist höchsten Orts begnadigt und wird heute entlassen.

Da in dem vorliegenden Straferkenntnis des Großherzoglichen hochverordentlichen Hofgerichts zu Mannheim vom 19. September 1831 Nro. 2313. — 14. I. Sen. zugleich die Landesverweisung ausgesprochen ist, so wurde diese vollzogen.

Bruchsal den 26. August 1833.

Großherzogliche Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

### Signalment.

Dieselbe ist 22 Jahr alt, besetzter Statur, 4' 11" groß, hat hellbraune Haare, ein rundes Gesicht, niedere Stirne, hellbraune Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase, aufgeworfenen Mund, stumpfes Kinn mit einem Grübchen.

Trägt ein großes Muschelhalstuch, ein schwarz-tuchenes Mütchen, einen blau baumwollenen zeugenen Rock, einen roth kattunen Schurz, weiß baumwollene Strümpfe und Schuhe, und hat noch mehr andere Effekten bei sich.

## VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

### Versteigerung.

(2) Donnerstag den 3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im städtischen Rathhause dahier, die in der Insel liegende Behausung, Schmidte, Schleife, Stallung, Schopf, nebst 1 Viertel Rebgarten am Hauptmühlbach,

zur Masse der verlebten Karl Häusler, Feilenbauers Eheleute gehörend, versteigert.

Dabei wird bemerkt, daß der Wasserbau so beschaffen ist, daß sich jedes andere Wasserwerk ohne große Kosten anlegen läßt. Der Anschlag vom Ganzen ist 4600 fl.

Freiburg den 4. September 1833.

Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.

Scharnberger.

### Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 26. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der verlebten Zunftmeisters Wittwe Elisabetha Ehret, geborne Schuhmacher dahier nachbenannte Liegenschaften unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche man vor der Versteigerung besonders bekannt machen wird, versteigert:

a) eine dreißtöckige Behausung sub Nro. 604, in der Niemannsgasse, mit einem gewölbten Wein- und 2 Gemüskellern, Waschhaus sammt einer Scheuer und doppelter Stallung, neben Friedrich Rehsfuß und Christian Maier, angeschlagen zu 4000 fl.

b) Ohngefähr 1 Jauchert Garten und Ackerland, mit Erdäpfel angebaut, nächst dem städtischen Zollhause an der Straße nach St. Georgen, neben Gärtner Mantele and Sailer Meßli, angeschlagen zu 550 fl.

Freiburg den 31. August 1833.

Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.

Scharnberger.

### Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die Erben der verstorbenen Handelsmann Nikolaus Jenne'schen Eheleute zu Bödingen sind übereinkommen, das ganze Verlassenschaftsvermögen zu verkaufen.

Zur Versteigerung der in der Masse befindlichen Liegenschaften ist Tagfahrt auf

Montag den 23. September d. J.,

Morgens 9 Uhr, im Löwenwirthshause zu Bödingen angeordnet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zahlung der Kaufsumme in drei verzinslichen Jahrsterminen geschehen solle; die weitere Bedingung neben den gewöhnlichen ist, daß jeder auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Reumund auszuweisen habe.

Die Verkaufsobjecte sind:

Ein gut gebautes Wohnhaus, worinnen 5 schöne belzbare Zimmer und mehrere Mansardenzimmer sich befinden, mit einem großen gewölbten Keller, Holzremise, darunter eine Trotte, sodann eine große Scheuer mit doppelter Stallung u. Kellern, steinernen Schweinställen, einem besondern Waschhaus, das oben bewohnbar ist, Brunnen und geräumigem Hofe.

Lage und Beschaffenheit dieses Gebäudes eignen dasselbe zu jedem Gewerbsbetriebe, besonders aber für Handel, oder Wirthschaft, durch die durch den freundlichen Ort Bödingen ziehende frequente Straße des östlichen Kaiserstuhles ins Oberland.

Der Anschlag ist mit dem zur Anlegung eines Gartens hinter der Scheuer bestimmten zwei Mannshauet Gartenland, gesetzt auf 2600 fl. Das Gartenfeld könnte auf Verlangen bedeutend vergrößert werden. Sodann Ackerfeld, Mattfeld, Reben und Gartenland, im Ganzen dreihalfzig 9½ Jochert, tarirt zu 4925 fl., die hierunter begriffenen einzelnen Stücke liegen alle in der Nähe des Drees und in den besten Gewannen der Gemarkung.

Emmendingen den 9. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Alford. Begehung.

(3) Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses nebst Oekonomiegebäuden in Staufen im Uberschlag von 13074 fl. 35 kr. wird am

Mittwoch den 25. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem alten Pfarrhaus zu Staufen im Abstrich versteigert, wobei aber nur solche Handwerker angenommen werden, die für  $\frac{1}{2}$  der Alfordsumme Kaution leisten oder hiefür einen kautionsfähigen Bürgen stellen können. Plan und Uberschlag so wie die Bedingungen, welche bei der Versteigerung zu Grunde gelegt werden, können dahier täglich eingesehen werden.

Heitersheim den 27. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

R i e l

Zaus. Versteigerung.

(1) Das Haus mit der darauf haftenden Wirthschaftsgerechtigkeit des Peter Freudig

von Bilsingen, im Anschlage von 1800 fl. wird am

Montag den 14. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause des Jos. Freudig zu Bilsingen auf drei verzinliche Jahrestermine an den Meistbietenden versteigert, und die Kauustigen hierzu eingeladen.

St. Blasien den 25. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Einladung an Fuhrleute.

(3) Im Laufe der nächsten acht Monate werden etwa 6000 Zentner Roheisen von hier auf das Eisenwerk Kollnau, und etwa 800 Zuber Kohlen von dort hieher transportirt.

Dieser Transport wird

Donnerstags den 19. September d. J. Morgens 10 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Der Unternehmer hat eine Realkaution für 500 fl. zu hinterlegen.

Oberweiler den 28. August 1833.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

S c h m i d t.

Taugenholz. Versteigerung.

(3) Samstag den 14. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird die unterzeichnete Stelle eine Partie Taugenholz von guter Qualität und verschiedener Größe in Beuggen in öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen. Kauustige werden ersucht sich an gedachtem Tag und Stunde im Posthaus in Beuggen einzufinden.

Säckingen den 30. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

K r e n k e l.

Holz. Versteigerung.

(3) Donnerstag den 12. September d. J. werden in dem Forstreviere Münsterthal mehrere Klafter Windfallholz und Wellen öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, und zwar: An benanntem Tage früh 9 Uhr:

1) Im Diezelbach.

31½ Klafter tannenes Scheiterholz,  
525 Stück dergleichen Wellen.

2) Im Riggelbach.

17½ Klafter tannenes Scheiterholz,  
3¼ dto. gemischtes Holz, und  
430 Stück tannene Wellen.

An gleichem Tag Nachmittag 2 Uhr:

- a) Im Wassenbach u. Schindler.  
1 Kaster buchenes Scheitholz,  
8 $\frac{1}{2}$  dto. tannenes dto. und  
200 Stück dergleichen Wellen.  
b) Im Hockenbrunn, Esel- u. Glaser-  
Grund.

6 Kaster buchenes Scheitholz,  
27 $\frac{1}{2}$  dto. tannenes dto.  
1 dto. gemischtes Holz, und  
200 Stück tannene Wellen.

Die Liebhaber haben sich an benanntem Tag und Stunden in dem Gasthause zum Hof in dem untern Münstertale einzufinden, von wo aus dieselben in die verschiedenen Distrikte durch die unterzeichnete Behörde geleitet werden.

Kandern den 51. August 1833.

Großherzogliches Forstamt.  
v. R o t b e r g.

#### Fässer - Verkauf.

(3) Auf Antrag der Erben werden aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Handelsmann Nikolaus Jenne'schen Wittwe

Montags den 16. September d. J.  
Mittags 1 Uhr in der Behausung der Erblasserin zu Bödingen, ungetähr 320 Ohm ganz gut erhaltene, meist neue, weingrüne in Eisen gebundene Fässer in der Größe von 2 bis zu 48 Ohm gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 30. August 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
G o t t r e u.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Im Wege der Vollstreckung werden den Stephan Danner'schen Eheleuten von hier, am 15. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaften versteigert, als: ein meistens von Kiesel gebautes Haus, Scheuer, Stallung und Zugehör, neben Löwenwirth Michel und dem Weg,

1 Viertel Acker im Schlattweg, neben Mathias Danner und Rosa Hernwege,

1 $\frac{1}{2}$  Haufen Reben im Windhäusle neben Sebastian Erbscher und Alois Held,

2 Haufen Reben im Schellenberg, neben Alois Lang und Melchior Lienert,  
1 $\frac{1}{2}$  Haufen Reben in der Barthütte, neben Melchior Lienert und Trutpert Berber,  
1 Viertel Acker auf dem Kldpfer, neben Melchior Lienert.

Münzingen den 2. September 1833.

H a n s e r, Bürgermeister.

#### Schaafweide-Verpachtung.

(2) Die Gemeinde Bonndorf gedenkt ihre Schaafweide für das künftige Jahr 1834 worauf circa 160 Stück Mutterhaafe oder 200 St. Hammel ausgeschlagen werden können,

Montag den 30. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dafselbst öffentlich zu verpachten, wozu die Pachtlustigen unter Beibringung obrigkeitlicher Vermögenseugnisse hiemit höflich eingeladen werden.

Bonndorf den 3. September 1833.

Bürgermeisteramt.

E b n e r.

#### Haus - Versteigerung.

(2) Der hiesige Bürger Johann Albicker ist Willens sein dreistöckiges Wohnhaus sammt einem dazu gehörigen circa 15 bis 18 Ruthen großen Garten,

Montag den 28. September d. J., Nachmittags 5 Uhr, auf der Post dabier an den Meistbietenden öffentlich zu versteigern, wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.  
Bonndorf den 3. September 1833.

Der Bevollmächtigte.

E b n e r, Bürgermeister.

#### Literarische Anzeige.

(3) In der Universitätsbuchhandlung der Gebrüder Groos in Freiburg ist zu haben: Geschäfts-Ordnung für die Versammlungen der Gemeinden und größeren Ausschüsse im Großherzogthum Baden.

Preis 3 Kreuzer.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.